

Brief aus Los Angeles

Autor(en): **Miller, Hélène**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-792852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief aus Los Angeles



NEUBURGER & Co. S.A.,
SAINT-GALL
Reembrodered lace.
Model Don Loper, Los Angeles.
Photo John Engstead.

EIN VIELSEITIG BEGABTER COUTURIER

Kaum war Don Loper, der weitaus begabteste Couturier aus Hollywood, von seiner Europareise zurück, zeigte er der Presse in seinem vornehmen und ruhigen Wohnsitz in Beverly Hills seine neueste Kollektion. Die Wirkung war unerwartet und verblüffend. Rufen wir uns ins Gedächtnis, dass Loper eine sehr vielfältige Begabung besitzt, und in seiner Person den schöpferischen Couturier, der sich ganz in den Dienst seiner Kunden zu begeben

versteht, den Modeschöpfer für Herrenbekleidung und für Schuhe, den Innenarchitekten und den Theaterkostüm-Zeichner vereinigt, und sogar in früheren Jahren ein Tänzer und Choreograph von Ruf gewesen ist.

Seiner Ansicht nach versteigen sich die neuen Tendenzen der Mode, und er stellt bedauernd fest, dass sie dem natürlichen Charme der Frau zuwiderlaufen, anstatt ihn zu unterstreichen. So hat er seine Kollektion nicht in



HEER & Co. Ltd., THALWIL
Brown and white silk tweed.
Model Don Loper, Los Angeles.

dieser oder jener Linie festgelegt, sondern zeigt Roben der verschiedensten Genres. Man trifft behaarte, weiche Tweeds mit feinen, glatten Strickblenden aus Schweizer Wolle für Tageskleider, Pelzwerk, das wie Stoff mit Schweizer Seiden- oder gestickten Spitzengeweben, oder auch mit ausgeschnittenen, und wieder aufgenähten Samtteilen verarbeitet ist, sehr geeignet für das Auftreten grosser Damen bei besonders festlichen Veranstaltungen.

Die ganze Kollektion von hundert Nummern bestand fast ausschliesslich aus Ensembles: Kleider mit Jäckchen, Kleider mit Mantel, Kleider mit Pelz, Kostüme für das Theater, lange Diner-Roben mit Schleppe und Jäckchen, sowie Ballkleider mit farblich abgestimmten Mänteln, die, mit Satin oder Pelz gefüttert, beidseitig getragen werden können.

Die Tanzkleider haben schwingende Weite. Die Nachmittagskleider, vielfach aus schmiegsamen, schweizer Wollstoffen, betonen die Formen und bedürfen daher einer ganz persönlichen Anpassung, um aufs vollkommenste anzuliegen. Die weniger extravaganten Kleider für Theater und den Abend sind im allgemeinen dem Körper nachgebildet und erfüllen so aufs Trefflichste ihre

Funktion, indem sie die natürlichen Reize der Frau in höchstem Masse zur Geltung bringen.

Obwohl Loper Schwarz und Weiss wegen ihrer bildnerischen Reinheit allen anderen Farben vorzieht, kann man ihm einen aussergewöhnlich feinen Farbensinn nicht absprechen. In dieser Kollektion spielt er mit Tönen wie Smaragdgrün, Kirschen- und Granatrot, mit einem tiefen Schieferblau für den Spätnachmittag und den Abend, macht aber gleichzeitig reichlich Gebrauch von einem Rosa, das zart ist wie Wangenröte und meist mit weiss gepaart erscheint. Unter den Farben für tagsüber finden wir erloschene Olivtöne, Grün, Violett, Orange und ein getöntes Maulwurfgrau, das er unter der Bezeichnung « Rosa-Nerz » allen voranstellt und diesem Namen auch wirklich entspricht.

Seit Lopers letzter Auslandsreise werden seine Kreationen in verschiedenen Hauptstädten Europas verkauft. Sehr bald, so hoffen wir, werden die Schweizer Produzenten mit eigenen Augen schauen können, was ein Modeschöpfer aus den Staaten für ihre Gewebe zu entwerfen versteht, wie er sie ehrfurchtsvoll und mit grossem Geschick auf das Eleganteste gestaltet.

Hélène Miller.

«NELO», J. G. NEF & Co. Ltd.,
HERISAU
Nelo-Shinosa cotton fabric.
Model California Shirt worn by MGM
Star Claire Kelly.
Photo John Engstead.



«NELO», J. G. NEF & Co. Ltd.,
HERISAU
Nelo-Lugano cotton fabric.
Model Lanz of California
worn by MGM Star Gera Rowlands.
Photo John Engstead.